

717/J

## ANFRAGE

*der Abgeordneten Dr. Pumberger, Dr. Povysil und Kollegen  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffend die mißbräuchliche Inanspruchnahme von Leistungen der österreichischen  
Krankenversicherungsträger durch Personen nichtösterreichischer Staatsangehörigkeit*

*Nach jüngsten Schätzungen leben gegenwärtig etwa 700. 000 nichtösterreichische Personen legal  
in Österreich, von diesen sind rund 280. 000 erwerbstätig.*

*Diese Zahl erhöht sich jedoch noch um mehrere hunderttausend Personen, die sich illegal in  
unserem Land aufhalten; insgesamt ergibt sich solcherart ein Ausländeranteil an der  
Gesamtbevölkerung von 12 - 14 Prozent.*

*Allein in Wien werden - nach vorsichtigen Schätzungen - über 100. 000 illegale Ausländer  
vermutet.*

*Da der Gesundheitszustand vieler - vor allem aus Ost- und Südosteuropa stammender - Ausländer  
bedenklich schlecht und die Anzahl der beitragsfrei mitversicherten Angehörigen in Relation zu  
den beitragsleistenden Versicherten überdurchschnittlich hoch ist, stellt schon die Vielzahl der  
legal in Österreich lebenden Ausländer eine enorme Belastung des heimischen Gesundheitswesens  
dar.*

*Völlig ungeklärt ist jedoch, wer im Anlaßfall für die Arzt- und Krankenhauskosten jener Personen  
aufkommt, welche sich illegal in Österreich aufhalten, über keinen Versicherungsschutz verfügen,  
sich Behandlungen als Privatpatienten nicht leisten können und nach Abschluß der Behandlung  
durch praktische Ärzte und in Krankenhäusern nicht selten wieder "untertauchen*

*Aus oben angeführten Gründen richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister  
für Arbeit und Soziales nachstehende*

## Anfrage

- I Wieviele Personen nichtösterreichischer Staatsangehörigkeit waren in den Jahren 1990 bis  
1995 bei den österreichischen Krankenversicherungsträgern als beitragsleistende Versicherte  
registriert?*
- II. Wieviele Personen nichtösterreichischer Staatsangehörigkeit waren in den Jahren 1990 bis  
1995 als beitragsfrei mitversicherte Angehörige registriert bzw. nahmen Leistungen der  
Krankenversicherungsträger in Anspruch?*
- III. Welche Kosten entstanden den Krankenversicherungsträgern aus der medizinischen  
Versorgung der legal in Österreich lebenden Ausländer in den Jahren 1990 bis 1995 insgesamt?*
- IV Teilen Sie die Meinung, daß eine lückenlose statistische Erfassung der anspruchsberechtigten  
Personen nichtösterreichischer Staatsangehörigkeit als Berechnungsgrundlage der Kostenent-  
wicklung der österreichischen Krankenversicherungsträger unverzichtbar ist?*

- V. *Wieviele illegal in Österreich lebende Ausländer nahmen in den Jahren 1990 bis 1995 ärztliche Hilfeleistungen in Anspruch?*
- VI. *Welche Kosten entstanden in den Jahren 1990 bis 1995 durch die Behandlung illegal in Österreich lebender Ausländer?*
- VII. *Wer kam/kommt für die Kosten der Behandlung illegal in Österreich lebender Ausländer auf?*
- VIII. *Werden illegal in Österreich lebende Ausländer, die aus Krankheitsgründen gezwungen sind, zur Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe ihre Anonymität aufzugeben, nach ihrer Genesung aus Österreich abgeschoben und wenn ja, in wievielen Fällen wurde in den Jahren 1990 bis 1995 so vorgegangen?*
- IX. *Sind Ihnen Fälle der betrügerischen Inanspruchnahme von Leistungen des österreichischen Gesundheitswesens durch illegal in Österreich lebende Ausländer bekannt, und wenn ja, von wievielen derartigen Fällen in den Jahren 1990 bis 1995 haben Sie Kenntnis und welcher Schaden entstand dadurch?*
- X. *Dem Vernehmen nach werden nicht selten von illegal in Österreich lebenden bzw. nichtanspruchsberechtigten Personen in betrügerischer Absicht Leistungen der österreichischen Krankenversicherungen mit Zustimmung und unter dem Namen nichtösterreichischer beitragsleistender Versicherter bzw. deren beitragsfrei mitversicherter Angehöriger in Anspruch genommen.*
- Sind Ihnen derartige Fälle der betrügerischen Inanspruchnahme von Leistungen der Krankenversicherungen bekannt und wenn ja, wurden/werden in solchen Fällen Verfahren gegen die Beteiligten eingeleitet bzw. wurden/werden an solchen Machenschaften beteiligte - sowohl illegal wie auch legal - in Österreich aufhältige Personen umgehend abgeschoben?*
- XI. *Wie stehen Sie zu dem Vorschlag, sämtliche beitragsfrei mitversicherte Angehörige von legal in Österreich lebenden Ausländern zur Vermeidung oben angesprochener Mißbräuche mit ihren persönlichen Daten statistisch zu erfassen und dadurch deren Anspruch auf Leistungen durch die Krankenversicherungsanstalten zu dokumentieren?*